

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abennet man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 110.

Dienstag, den 26. September.

1865.

Abonnements-Einladung.

Zum Abonnement auf das mit dem 1. Oktober beginnende IV. Quartal des wöchentlich dreimal erscheinenden „Calwer Wochenblatts“, welches in der Stadt (ohne Trägerlohn) 30 kr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 34 kr., sonst in ganz Württemberg 38 kr. kostet, freundlichst einladend, bemerke ich, daß die Bestellungen für hier in der Buchdruckerei, für auswärts alsbald bei den Postboten, Postexpeditionen oder Postämtern zu machen sind.

A. Delschläger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Amtsversammlung.

Am Freitag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr,

ist Sitzung der Amtsversammlung, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1864/65;
- 2) Revision der Amtsvergleichstagen;
- 3) Betheiligung der Amtskörperschaft am Krankenhaus zu Calw;
- 4) Wahl eines Oberamtswundarztes;
- 5) Wahl des Ausschusses für die Auswahl der Geschworenen.

Stimmberichtig sind nach dem bestehenden Turnus die Gemeinden: Calw, Agenbach, Richhalden, Altbulach, Altburg, Althengstett, Bergorte, Dachtel, Dedenspfonn, Gechingen, Girschau, Holzbronn, Liebengzell, Monakam, Möttlingen, Neubulach, Oberkollwangen, Ostelsheim, Simmozheim, Sonnenhardt, Stammheim, Unterhaugstett, Zwereuberg und zwar Calw mit 6 Stimmen, Gechingen und Stammheim mit je 2 Stimmen, die übrigen Gemeinden mit je 1 Stimme.

Die Obmänner der Bürgerausschüsse der stimmberechtigten Gemeinden haben Vormittags 11 Uhr zu erscheinen, was denselben durch die Ortsvorsteher zu eröffnen wäre.

Zugleich werden nach dem Amtsversammlungsbeschlusse vom 8. Juli v. J. die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche nach der bestehenden Reihenfolge in dieser Sitzung nicht stimmberichtig sind, aufgefordert, derselben mit beratender Stimme beizuwohnen.

Den 23. September 1865.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Auswanderung.

Gotthilf Hall, lediger Bierbrauer von Neubulach, wandert nach Nord-Amerika aus, nachdem er die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 21. September 1865.

K. Oberamt.

Schippert.

Die K. Pfarrämter

wollen für die Veranstaltung der im neuesten Amtsblatte des ev. Consistoriums angeordneten Kollekte zu Gunsten der evang. Gemeinde in Laupheim Sorge tragen und die ermittelten Opfer sammt Bericht binnen 3 Wochen hieher gelangen lassen.

Die K. Pfarrämter wollen darauf achten, daß die Geldsendungen in besonderen Umschlägen fest verpackt und überschrieben in groben Geldsorten oder Papiergeld (nicht in Rollen kleiner Geldsorten) und mit einer Urkunde begleitet eingehen.

Calw, 25. September 1865.

K. Dekanatamt.

Lehler.

An die Ortschulbehörden.

Das K. Ministerium des Kirchen- und

Schulwesens hat durch Erloß vom 23. d. M. angeordnet, daß der von dem Mechanikus Spindler in Stuttgart verfertigte physikalische Apparat zum Zweck des Unterrichts in der Naturlehre für sämtliche evangelische Volksschulen innerhalb Jahresfrist auf Rechnung der Schulfonds anzuschaffen sei. Die Ortschulbehörden werden daher empfangener Weisung gemäß aufgefordert, über die Anschaffung dieses Apparats Beschluß zu fassen und binnen 4 Wochen entweder die Bestellungen oder falls diese auf Hindernisse stoßen würde, Bericht an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Calw, 25. Septeber 1865.

K. Bezirksschulinspektorat.

Dehan Lehler.

21. Calw. Die unterzeichnete Stelle hat Schreiner- und Schlosser-Arbeiten

im Betrage von zusammen circa 540 fl. im Submissionswege zu vergeben.

Das Verzeichniß, sowie Muster und Zeichnungen über die anzufertigenden Gegenstände können auf dem Bureau eingesehen werden.

Klobhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre Offerte längstens bis nächsten

Freitag, den 29. September d. J., auf dem Baubureau schriftlich und versiegelt abzugeben.

Den 23. September 1865.

K. Eisenbahnbauamt.

Sapper.

Forstamt Altenstaig.

Langholz-Verkauf.

Montag, den 2. Oktober,

Morgens 10 Uhr,

kommen in Enzklösterle zum Verkauf:

aus dem Revier Enzklösterle,

Schöngarn 2:

160 Stück tannenes Lang- und Klobholz und

2 Eichen;

Wanne 8 (Vais):

820 Stück tannenes Lang- und Klobholz.

Aus dem Revier Hoffstett,

Kälberwald 1, Durchforstung:

372 Stück tannenes Lang- und Klobholz,

10 Buchen;

Geigersberg, 2:

1711 Stück tannenes Lang- u. Klobholz;

Schimysengrund:

189 Stück Langholz;

Scheidholz:
201 Stück tannenes Lang- u. Klobholz.
Altenstaig, 1. September 1865.
K. Forstamt.
Holland.

Revier Kaislach.
**Verkauf ungebundenen buchenen
und tannenen Reisachs**

In dem Distrikt Ludwigsthan, Abth. Hars-
lesberg, geschätzt zu 4000 Wellen, am
Donnerstag, den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr.

Zusammenkunft am Brunnenwasen bei
Agenbach.

Den 23. September 1865.
K. Revierförster
Schlach.

Revier Kaislach.
**Verkauf von Heide-, Moos- und Gras-
Streu**

in den Distrikten Schwärzmih und
Hirschlopf, die bereits gemähet, und auf
120 Haufen zu 1 Wagen ge-
rechnet) zusammengetragen ist, am
Freitag, den 29. d. M.

Zusammenkunft in dem Distrikt Schwärz-
mih Morgens 9 Uhr bei den Koblplatten,
in dem Distrikt Hirschlopf Nachmittags
2 Uhr beim sogenannten Degenbild auf
dem Würzbach-Agenbacher Strähle.

Den 24. September 1865.
K. Revierförster
Schlach.

Calw.

Schlachten der Rälber 1c. 1c. betr.

Man sieht sich veranlaßt, wiederholt die
Bestimmung in Erinnerung zu bringen, daß
das Schlachten des kleineren Viehs (der
Rälber, Schafe und Schweine) in der Re-
gel im öffentlichen Schlachthaus stattfinden
muß. Das Schlachten in den Wohnungen
der Metzger kann nur dann gestattet wer-
den, wenn dieß ohne Unzuträglichkeiten an
einem abgelegenen Plage geschehen kann.
Unter allen Umständen ist aber im Interesse
der Sittlichkeit das Schlachten auf öffent-
licher Straße bei Strafe verboten.

Am 23. September 1865.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

31. Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 2. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,
verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus
dahier:

1) aus dem Schlag Zimmer:
124 Stämme Lang- und Klobholz mit
3297 C.

11 1/2 Klafter tannene Scheiter,
12 1/2 " tannene Prügel,
4 1/2 " tannene Rinde

2) Schlag Klobberg:
297 Stämme Lang- und Klobholz mit
13711 C.

58 1/2 Klafter buchen Scheiter,

53 1/2 Klafter buchen Prügel,
72 1/2 " tannene Scheiter,
50 1/4 " tannene Prügel,
9 3/4 " tannene Rinde.

3) Scheidholz,
Distrikt Klobberg:

4 Stämme Lang- und Klobholz,
7 1/2 Klafter tannene Scheiter

Distrikt Hefelmih:

2 1/4 Klafter buchen Scheiter.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemer-
ken eingeladen, daß der Gemeindevorstand
bereit ist, den im diesseitigen Wald Unbe-
kannten das Holz vorzuzeigen.

Würzbach, 23. September 1865.
Gemeinderath.
Vorstand Burkhardt.

Neuweiler.

Der ledige Michael Klint von hier
hat auf der Straße zwischen Hoffstett und
Aichhalben eine

Wagenmücke gefunden,

welche der rechtmäßige Eigentümer gegen
Ersatz der Einrückungsgebühr bei Michael
Klint abholen kann.

Neuweiler, 25. Sept. 1865.
Schultheiß Klint.

Anferamtliche Gegenstände.

Diejenigen Herren, welche an der in
No. 106 d. Bl. ausgeschriebenen
Versammlung in Nagold Theil zu nehmen
beabsichtigen, werden ersucht, die Anmel-
dungen sobald als möglich, spätestens aber
bis Dienstag Abend dem Unterzeichneten
zuzumachen, damit in Bezug auf
Fahren und Essen die Bestekung rechtzeitig
ausgeführt werden kann.

Diat. Schmidt.

Erdöllampen

aller Art und äußerst billig empfiehlt
Aug. Schnauser,
bei der untern Brücke.

22. Neubulach.

Hochzeits-Einladung.

Am 28. und 29. September,
feiert meine Tochter Bertha mit Paul
Kaible, Dekonom, ihre Hochzeit,
und zwar

am ersten Tage im Gasthof zum
Adler dahier,

am zweiten Tage im Gasthof zum
Löwen in Oberhaugstett,

und erlaube mir Freunde und Be-
kannte hiezu freundlichst einzuladen.

Bund- und Hebratz Maier.

Zugelaufener Hund.



Es hat sich vor 8 Tagen ein
weiß und schwarzer Spizerhund
eingestellt; der Eigentümer kann
ihn gegen Einrückungsgebühr und Futter-
geld bei mir abholen.

Christen Gatten.

Allen Zahnweh = Leidenden

empfehle ein untrüglich probates geprüf-
tes Universalmittel, welches durch seine überr-
schende Wirkung den heftigsten Schmerz in
wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu
12 kr. die Expedition d. Bl.

Zeugniß. Ich erprobte Ihre Essenz
gegen Zahnschmerzen und bezeuge, daß nach
einem Gebrauche von 5 Minuten die hef-
tigsten Schmerzen gestillt waren. Ich kann
deshalb dieses höchst einfache und sichere
Mittel allen Zahnwehlidenden aus Ange-
legentlichkeit empfehlen.

Schorndorf, 9. Juli 1864.
F. Schlegel, Kaufmann.

Fr. Conradt in Stuttgart.

**Hauptniederlage von
preisgekrönten ächten amerikanischen
Nähmaschinen**

aus den berühmtesten Fabriken, die sich
wegen ihrer soliden und praktischen
Bauart besonders auszeichnen.

Unter der großen Auswahl findet
jede Privatfamilie, sowie jeder Ge-
werbetreibende, als: Herren- und Da-
men-Kleidermacher, Weißzeugnäherin-
nen, Tapeziere, Korsett- und Schirm-
fabrikanten, Mützenmacher, Sattler,
Schuhmacher u. s. w., eine solide
brauchbare, dem Zweck entspre-
chende Nähmaschine.

**Verkauf zu Fabrikpreisen und un-
ter Garantie für Güte und Recht-
heit. Nähunterricht.**

Baumwollene und leinene Zwirne,
Selve, Nadeln und Del in besonders
zu Maschinennäherei geeigneten Qua-
litäten zu äußerst billigen Preisen.
En gros & en detail.

Mein Lager in

gefarbten weißen und schwarzen
seid. Dam- u. Cravättchen,
gefarbten weißen und schwarzen
seidenen Schl. rgtüchern
ist nun wieder mit dem Schönsten und
Modernsten in diesem Artite assortirt.
Ebenso erlanbe ich mir

schwarzseid. Herrenhalstücker
von vorzüglicher und schöner Qualität in
mehreren Größen und Qualitäten bestens
zu empfehlen. Vermöge meines direkten
Bezugs von einer der ersten Fabriken
Deutschlands bin ich in den Stand gesetzt,
die Preise noch billig stellen zu können.
Ernst Schall.

Ein Laufmädchen

und
ein Dienstmädchen,

welch' letzteres in allen häuslichen Geschäf-
ten unterrichtet wird, finden sogleich Stellen;
wo? ist bei der Red. d. Bl. zu erfragen.



Vor dem Hause des Herrn Conditior Schnauffer

befindet sich kommenden Calwer Markt wieder
das schon längst als sehr billig anerkannte

Shawls-, Seide- und Mode-Waaren-Lager

von

N. Reichmann aus Stuttgart.


Mein Lager ist für die Herbst- und Winterjaison auf das Neueste assortirt, und bin ich durch vortheilhafte Parthien-Einkäufe in der erst kürzlich vollendeten Frankfurter Messe in den Stand gesetzt, sehr billig verlaufen zu können.

N. Reichmann aus Stuttgart.

Dahier zum Markt vor dem Hause des Hrn. Conditior Schnauffer.

J. K a ß aus Tübingen

empfehlte sich mit seinem **Weiß-Waaren-Lager**, bestehend in Vorhangstoffen von 9 fr. an und höher, Stickereien und Spitzen, Schleiern, Leinwand und Sacktüchern und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Mein Verkaufsort ist im Gasthof zum Baldhorn, Zimmer No. 9.

 Wegen unserer Feiertage bleibe ich bloß am Mittwoch hier.

Calw.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich kommenden Markt mit meinem bekannten großen Shawls-, Mode- und Ellenwaarenlager beziehen werde, welches in den neuesten Herbst- und Winterartikeln aufs Schönste assortirt ist.

Billige und reelle Bedienung zusichernd, lade ich zu recht zahlreichem Zuspruch höflichst ein.

Mein Stand befindet sich auf dem Marktplatz in der Nähe des Acker'schen Hauses mit Firma versehen.

B. Maser aus Wildbad.

Mit Leinwand

sowohl von Hand als Maschinen bin ich ganz gut sortirt und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Christoph Widmann, Weber.

Ellenwaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtigem Markt erlaube ich mir mein

Ellenwaaren-Lager


in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfehle auch eine Parthie Reste zu herabgesetzten Preisen.

Jacob Hummel
aus Wendlingen.

Obligationen vom Kapitalistenverein im Betrag von 700 Gulden werden in baar Geld umzusetzen gesucht; wo: wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Ottensbronn.

Geld auszuleihen.

 Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 190 fl. ganz gefesselt vor. Wer sich zum Ankauf interessiert, wende sich an die Redaktion d. Bl.

Malztraber

werden dem Kübel und Butten nach abgegeben von

W. Bozenhardt.

Lehrling.

Ein wohlzogener junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Fr. Galenheimer.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeit, welche wir Donnerstag, den 28. September, im Gasthof zum Rößle dahier feiern, freundlichst einzuladen.
Georg Ankelen.
Wilhelmine Schüttle,
Hafners Tochter.

Um mit meinem Lager in Kleiderstoffen, Bij etc. etc. schneller zu räumen, verkaufe ich dieselben zu den Fabrikpreisen.

Zugleich bringe ich mein Lager in Zeuglen zc. Baumwolltüchern, Futterstoffen und Baumwollbiber und hauptsächlich für die Herren Schneidermeister S/A-Orleans zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

H. Bauer.

Wir verkaufen eine Parthie Bett-, Reise-, u. Pferde-Decken-Muster,

die sich zu Unterröcken zc. eignen, zu billigem Preis, um damit aufzuräumen
Schill & Wagner.

2)2.

Calw.

Ein fleißiger und solider

Knecht,

der den Ackerbau gut versteht, kann sogleich eintreten bei
Christian Bozenhardt,
Rothgerber.

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Wid. Böhle.



Schwarze Thybets

und Orleans in verschiedenen Breiten und Qualitäten, schwarzen Sammt und Manchester, Baumwollbiber, Futterbarchent, Cannevas u. Sarfenet, weißes Baumwolltuch und Schirting, sowie baumwollene Taschentücher in gefarbt und weiß, erlaube ich mir unter Zusicherung guter Waare bei billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Lehrling. Ein wohlzogener Mensch, welcher Lust hat, die Mehgerei zu erlernen, findet eine Stelle bei

Friedrich Efig sen.

Guten Ruhdung

hat zu verkaufen
J. Bolle in der Insel.

Calw.

Für bevorstehende Winter-Saison erlaube ich mir neben meiner schönen Auswahl von **Tüchern** verschiedener Farben, besonders mein in den modernsten Dessins neuangelegtes Lager von

Winter-Bucksins und Flanelen

bestens zu empfehlen.

G. F. Wür.

Ein Strickstuhl,

sehr breit, ist um mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Faß.

Unterzeichneter hat ein 1/2 Eimer haltendes in ganz guten Reizen gebundenes weingrünes Dvalfaß i. Auftrag zu verkaufen.

Ludw. Gieberrath der Ältere.

Calw.

Beachtungswerthe Anzeige.



Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich nächsten

Mittwoch, den 27. dieß,

mit einer ausgezeichneten Parthie der aus-erlesensten **Böhmer-Schweine** größten Schlags im Gasthof zum Hirsch zu treffen bin und setze gewiß die billigsten Preise aus. Liebhaber ladet bestens ein.

J. Dit.

Ein halber Eimer reingehaltener 1863r

Schiller-Wein

wird aus einem Privatkeller abgegeben und ist das Nähere zu erfahren in der Ledergasse No. 89 parterre.

Tagesneuigkeiten.

— In Stuttgart fand am 21. September die feierliche Enthüllung der Uhländsbüste, welche auf Veranstaltung des dortigen Verschönerungsvereins in Erz gegossen und in den Liederhalleanlagen aufgestellt wurde, unter Theilnahme der vereinigten Stuttgarter Sängergesellschaften und einer zahlreichen Menge von Verehrern unseres edlen Dichters, statt. Die Sänger leiteten mit dem Liede „Das ist der Tag des Herrn“ die weihevollste Stimmung ein. Prof. Dr. S. G. Fischer sprach in einem mächtigen Lebensbilde dem Denkmale des geliebten Mannes die Weibrede. Nach dem folgenden Gesange sprach der älteste Freund Uhlands, der 80jährige Oberjustizrath Waier in Tübingen, ein tief empfundenes Gedicht. Der Gesangvortrag einer Reihe Uhländ'scher Lieder und zum Schluß das Vaterlandslied von Arndt beendigten die Feier. Der Abend vereinigte noch eine größere Zahl Verehrer Uhlands.

— Frankfurt, 22. Sept. Wir lesen in der „Berliner Volkszeitung“: „Die Kommission des Bundesrathes, welche die Rechnungen für die Exekution in Holstein zu reguliren hat, arbeitet schon ein volles Jahr daran und dürfte noch ein zweites Jahr dazu gebrauchen. Sachsen hat für die Rücksendung seiner Truppen um Preußen herum 60,000 Thlr. mehr berechnet, als für die Hinwendung. Diese Summe wird ihm wohl nicht ersetzt werden.“

— Berlin, 23. Sept. Unter den verbündeten Mächten (Preußen und Oesterreich) wird über eine identische Antwort auf die westmächtl. Rundschreiben über den Gasteiner Vertrag verhandelt. Die Erbhuldigungsfeier in Lauenburg wird Ende Oktober stattfinden. Das Eidesformular der schleswig'schen Beamten betont den Gehorsam und die Parteilosigkeit. Graf Eulenburg wird demnächst die Verwaltung in Schleswig befehligen.

— Ein aus England nach Berlin eingewandertes Geschwisternpaar, das nicht nach Banting löstlich von Wein und Draten, sondern von blauer Berliner Milch (die es verkaufte) sehr armlich lebte, hat unerwartet eine Erbschaft von 240,000 Thalern gemacht. Die Leutchen haben sich sofort von der Milch zur Banting befehrt.

— Der Kaiser von Oesterreich hat seinen getreuen Kronländern dießseits der Leitha in der gemüthlichsten Weise von der Welt zu wissen gethan, daß sie sich vorerst einmal wieder eine Weise ohne Verfassung behelfen müssen. Als im Jahr 1861 die sogenannte Februarverfassung verkündigt wurde, da waren insbesondere die deutschen Landestheile froh, überhaupt nur so ein Ding wie eine Verfassung zu haben. Nicht so aber die jenseits der Leitha gelegenen; die Ungarn insbesondere wollten das kaiserliche Geschenk recht so blindlings hinnehmen, sondern sich's vorerst einmal ansehen, ob es auch ihren alten Rechten entspräche. So lange nun das Ministerium Schmerling am Ruder war und damit der deutsche Einfluß überwog, hieß es: „Ihr Ungarn habt eure Konstitution durch den Puffstand verwirkt. Hier ist die Reichsverfaj-

sung. Wollt Ihr mithalten, gut! Wollt Ihr nicht, so habt Ihr gehabt.“ Die Ungarn wollten nicht, und so hatte das halbe Kaiserthum Oesterreich so etwas wie eine Verfassung und die andere Hälfte hatte keine, bis durch ungarischen Einfluß das Ministerium Schmerling gestürzt und der Stiel auf einmal umgedreht wurde. Jetzt sollen die Ungarn, Kroaten und Siebenbürger erst berathen, was von der Reichsverfassung bestehen bleiben soll und was nicht, und so lange das nicht ausgemacht ist, hat sie keine Giltigkeit mehr auch für diejenigen Länder, die sich bisher damit zufrieden gegeben hatten. Oesterreich hat also vor der Hand wieder einmal keine Verfassung, und das kann noch eine gute Weile währen. Denn bis alle die Landtage all der einzelnen Kronländer über all das, was ihnen an der gemeinsamen Reichsverfassung recht oder nicht recht ist, eins geworden sind, kann noch mancher Tropfen Wasser die Donau hinab ins schwarze Meer fließen, es wäre denn, daß schließlich wieder ein kaiserliches Machtwort allen Weiterungen ein Ziel setzte. Inzwischen aber regiert die Regierung auf eigene Hand und schaltet insbesondere auch in Finanzangelegenheiten, ohne der unbequemen Kontrolle des Reichsraths ausge- setzt zu sein. Schade nur, daß ihr das nicht viel helfen wird. Denn die Steuerkraft des weithin verarmten Landes wird nicht viel höher mehr zu spannen sein, und herleihen mögen die großen Gelleute nicht mehr ohne Garantie der Volksvertretung. Das Geld ist in unsern Tagen konstitutionell geworden.

— Aus Mecklenburg-Schwerin. Wie große Dimensionen die Auswanderung wieder annimmt, geht daraus hervor, daß bei einem einzigen Auswanderungsagenten in Teterow im Verlauf von acht Tagen nicht weniger als 240 Personen angemeldet sind, welche sämmtlich noch in diesem Herbst nach Amerika übersiedeln wollen.

— Hannover, 21. Sept. Wilhelm Bauer, der Erfinder der Tauchercammer und des Küstenbranders, wird in der übermorgen stattfindenden Sitzung der deutschen Naturforscher einen Vortrag über seine Erfindung halten. Der hier anwesende Professor Kockmäler benutzte diese Gelegenheit, die Männer in Magdeburg, Frankfurt, Elberfeld und Berlin dafür zu gewinnen, die in den genannten Städten noch liegenden Flottengelder (wenn sie denn überhaupt nicht für den ursprünglichen Zweck benutz werden sollten) dem Bauer'schen Unternehmen zuzuwenden, statt, wie anderseits verlangt werde, der Recognoscierungsfahrt nach dem Nordpol.

— Rakeburg, 21. Sept. Die ins Merseburger Hoflager ab-gereiste Landtags-Deputation überbringt nicht die Einladung zur Huldigungsfeier an den König von Preußen, sondern die Dank-sagung für die Bestätigung Lauenburgs und für die Zusicherung der Aufrechterhaltung der Landesrechte Seitens Preußens.

— Hamburg, 21. Sept. Der Senat hat mit der Submarine Telegraph-Company in London einen Vertrag abgeschlossen wegen Legung eines Kabels von Cuxhaven via Helgoland nach Großbritannien im Anschluß an die Hamburg-Cuxhavener Staatstelegraphenlinie.

